

ESPAF
Grünig Hanni
Sonnmattstrasse 18
3506 Grosshöchstetten
Tel. 079 582 78 57
hgruenig@espaf.ch



Grosshöchstetten, 12. Januar 2019



Mutter und Tochter kommen von der Feldarbeit zurück



Schulhefte und -bücher werden oft bei Strassenhändlern gekauft



Waisenkinder in Bangui



Camille, (rechts)

Liebe Freunde von ESPAF

Dankbar schauen wir auf das vergangene Jahr zurück. Ihre Spenden haben viel bewirkt. An ein paar Beispielen sehen Sie, wo die Spenden eingesetzt wurden. Die Gaben werden dem Wunsch des Spenders entsprechend verwendet, Spenden ohne Zweckbestimmung werden eingesetzt, wo am Nötigsten.

Projekt Jugendliche und Familien:

- **In Kamerun, der Demokratischen Republik Kongo und der Zentralafrikanischen Republik** zahlen wir verschiedenen Jugendlichen ihre Schul-, resp. Studien- und Weiterbildungskosten. Der englischsprachige Teil Kameruns wird seit längerer Zeit von politischen Unruhen heimgesucht, was zur Folge hat, dass die Schulen oftmals geschlossen bleiben müssen.
- **Camille, ein junger Arzt aus Kongo-Kinshasa**, ist seit sechs Monaten in Senegal, wo er die Weiterbildung zum Gynäkologen macht. Seine Studien- und Lebenshaltungskosten werden von ESPAF übernommen.
- **In der Zentralafrikanischen Republik** werden drei Brüder unterstützt mit dem Ziel Hilfe zur Selbsthilfe. Leider ist einer der Brüder trotz medizinischer Hilfe verstorben. Weiterhin ist Unterstützung für Aufbau von Einkommensquellen und Ausbildung geplant.

Projekt Waisenhaus:

- **Vor zwei Jahren wurde das Waisenhaus von Sara in Bangui, Zentralafrikanische Republik**, eingeweiht und funktioniert seither gut. Wir sind dankbar, dass wir mit genügend Gaben versorgt werden, um die laufenden Kosten zu bezahlen. Ein grosses Bedürfnis ist ein Brunnen mit einem geschlossenen Pumpsystem, damit die Kinder sauberes Wasser haben. Der jetzige Brunnen ist mit Krankheitserregern verseucht, was zu Durchfall und anderen Krankheiten führt. Zudem möchte Sara



Gottesdienst im Gefängnis
in Jaunde, Kamerun

ein zusätzliches Haus bauen, wo sie Frauen unterrichten kann in Alphabetisierung und Nähen.

- Anfangs Sommer wurde mit dem Bau eines zweiten Waisenhauses gestartet, welches 300 km nördlich von Bangui, in Bossangoa, liegt. Diese Stadt wurde während dem Bürgerkrieg stark heimgesucht und hinterliess viele Waisen- und Strassenkinder, wie auch verwaiste Kindersoldaten. Sara Mboyeovam hat nun die Vision, auch dort ein Heim für eine Gruppe Kinder zu schaffen, welche kein Daheim mehr haben.

Projekt Gefängnisarbeit:



Kindergefängnis

- **In Kamerun** wird die Gefängnisarbeit eines christlichen Vereins unterstützt. Es wird sowohl geistlich geholfen als auch mit Essensspenden, Seife, Kleidern und Vielem mehr. Kürzlich fand im Jaunde Gefängnis eine grosse Tauffeier statt, weitere Taufen in anderen Gefängnissen sind geplant.

- **In Lubero, Ostkongo (Demokratische Republik Kongo)** kümmert sich **Julie Kondemo** weiterhin um die Kinder, welche im Kindergefängnis sind und um eine Schar Strassen- und Waisenkinder in ihrer Stadt. Die Bedingungen im Gefängnis sind sehr prekär: die Kinder kriegen kaum zu essen, haben weder Tisch, Bett noch Stühle und schlafen auf dem Boden. Wenn immer Julie Spenden von ESPAF erhält, versucht sie die Not etwas zu lindern, indem sie ihnen kocht und wenn möglich etwas Neues zum Anziehen bringt. Sollten genügend Spenden zusammenkommen, könnte Julie Matratzen für die Kinder kaufen.



Bea Bobo (vorne links)
beim Verteilen von
Nahrungsmittel

Projekt Strassenkinder Zentralafrikanische Republik:

- **In der Zentralafrikanischen Republik** kümmerte sich **Bea Bobo** seit vielen Jahren um **Strassen- und Waisenkinder** und leitete Frauen in der Regierung zum Gebet an. Leider erlitt Bea im Oktober einen zweiten Hirnschlag, von dem sie sich nicht mehr erholte. Ende Oktober ist sie in die Himmlische Heimat abberufen worden. Sie wird eine Lücke hinterlassen bei vielen bedürftigen Kindern, Müttern und den Frauen in der Regierung, welchen sie auch treu im Gebet gedient hat.

Mit freundlichem Gruss,

Hanni Grünig
Präsidentin **ESPAF**